

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Bauausschusses der Gemeindevertretung der Gemeinde Heiligenstedten
am 04. November 2008 im Gemeinde- und Sportzentrum in Heiligenstedten

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.12 Uhr

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

- Peter Sprenger (Vorsitzender)
- Jörg Degen
- Jochen Dethlefs
- Kerstin Kuhrt
- Bernd Rösch
- Johannes Wacker
- Jörn Wiese

b) nicht stimmberechtigt:

- Bürgermeister Gerfried Klitz
- Ute Dammann
- Ursula Kaiser
- Peter Rakowski-Dammann
- Herr Klabunde vom Amt Itzehoe-Land als Protokollführer

c) Gäste: 2

Die Mitglieder des Bauausschusses waren mit Einladung vom 14.10.2008 auf Dienstag, den 04.11.2008, zu 19.30 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Der Vorsitzende stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die Form und die Frist der Einladung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Der Ausschuss war nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig. Die Sitzung war öffentlich.

Tagesordnung

1. Sachstandsmitteilung zum Thema Fremdwassereinleitungen durch Haushalte in die Vakuumanlage
2. Sachstandsmitteilung zur Anbindung der K 36 an die B 5
3. Sachstandsmitteilung zur Ansiedlung eines Nahversorgers
4. Anlegen einer Streuobstwiese
5. Prioritätenliste für bauliche Maßnahmen in der Gemeinde
6. Überprüfung der Brücke über dem Überlauf des Badeteiches
7. Mitteilungen und Anfragen

TOP 1: Sachstandsmitteilung zum Thema Fremdwassereinleitungen durch Haushalte in die Vakuumanlage

Der Vorsitzende gibt einen Sachstand über die deutlich gewordene Problematik hinsichtlich der Dichtigkeitsprüfung der Vakuumleitung, gleichzeitig über die schon zu Beginn der durchgeführten genannten Maßnahme tatsächlich festgestellten Fremdwassereinleitungen. Auf Grundlage der seitens der Verwaltung erstellten Vermerke vom 03. und 04.11.2008, betreffend gemeinsame Gespräche zwischen den Beteiligten am 08. und 28.10.2008, erläuterte der Vorsitzende den Sachverhalt intensiv.

Um die Probleme in den Griff zubekommen, nämlich durch Einbau der Inspektionsöffnungen sowie durch Austausch defekter Schieber, mussten weitere Aufträge erteilt werden. Das Gesamtvolumen dieser weiteren Auftragserteilung liegt bei rund 40.600,00 € brutto zzgl. der Kosten für die Grundlagenermittlung mit rund 1.900,00 € bis 2.400,00 € brutto.

Insgesamt sind diese Kosten abgedeckt durch die bereits im 1. Nachtragshaushalt zur Verfügung gestellten zusätzlichen Mittel.

Die Gemeindevertretung wird in ihrer Sitzung am 11.11.2008 gebeten, die getroffenen Eilentscheidungen zu genehmigen.

Der Vorsitzende gibt nachfolgend zugleich eine Sachstandsmitteilung zur Anbindung der K 36 an die B 5 sowie zur Ansiedlung eines Nahversorgers, weil beide Themen miteinander eng verbunden sind.

TOP 2: Sachstandsmitteilung zur Anbindung der K 36 an die B 5

TOP 3: Sachstandsmitteilung zur Ansiedlung eines Nahversorgers

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass ein entsprechender Termin hier vor Ort in Itzehoe zur Anbindung der K 36 an die B 5 ausfallen musste, weil ein Mitarbeiter des Ministeriums erkrankt war. Es ist auch nicht damit zu rechnen, dass ein neuer Termin vor dem 13.11.2008 stattfinden wird. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass dieses Thema seitens des Landes mit einer entsprechenden Priorität behandelt wird. Dieses ist umso wichtiger, weil sich ansonsten kein Nahversorger in der Gemeinde Heiligenstedten ansiedeln wird. Bisher Interessierte haben immer wieder die Frage nach der Sicherstellung einer verkehrsgerechten Anbindung gestellt. In diesem Zusammenhang erwähnt der Vorsitzende das gemeinsame Gespräch hier im Gebäude des Amtes Itzehoe-Land am 28.10.2008 zusammen mit dem Planer Herrn Schürmann, Büro Stadt Raum Plan, aus Itzehoe. Herr Schürmann hat ein Honorar- und Leistungsangebot zur Ansiedlung eines Nahversorgers vorgelegt. Danach wird die derzeitige

Lage des Standortes beispielsweise als ortsfunktional günstig angesehen. Allerdings entstehen der Gemeinde Heiligenstedten mit der städtebaulichen Voruntersuchung usw. Kosten in Höhe von über 50.000,00 €.

Es schließt sich eine intensive Diskussion an.

Beispielsweise wird hinterfragt, ob die Interessierten die örtlichen Verhältnisse überhaupt kennen (die Anbindung wird in Form einer Rampe geschehen), ob sich nicht ein gewisses Risiko in der Sache selbst verbirgt, sollte die Gemeinde beispielsweise planen, sich jedoch dann ein Nahversorger tatsächlich nicht finden lassen oder ob es eventuell nicht sogar besser wäre, vorher ein Gespräch mit dem Kreis bzw. mit dem Straßenbulasträger zu suchen, um zu hinterfragen, wie von dort beispielsweise der Verkehr eingeschätzt wird.

Andererseits wurde deutlich, dass die Gemeinde Heiligenstedten bereit sein muss, zu investieren. Es steht außer Frage, dass die Ansiedlung kommen soll / kommen muss. Demnach sollte der Startschuss noch in diesem Jahr gegeben werden, damit dann bis zum Herbst 2009 das Verfahren, so wie von Herrn Schürmann vorgestellt, abgeschlossen sein könnte. Es wird die Meinung vertreten, dass es möglicherweise besser sei, schon über ein entsprechendes Konzept zu verfügen, bevor man sich in ein Gespräch mit dem Kreis bzw. dem Straßenbulasträger oder anderen begibt.

Es wird die Frage gestellt, ob die Planungskosten auf den Nahversorger umgelegt werden können. Grundsätzlich sei dieses möglich, jedoch müsse verhindert werden, einen Interessierten mit dieser Forderung von vornherein abzuschrecken.

TOP 4: Anlegen einer Streuobstwiese

Nach Durchführung einer Einwohnerversammlung am 25.09.2008 hatten die Betroffenen Zeit, sich bis zum 06.10.2008 dazu zu äußern, ob sie für oder gegen eine Einrichtung einer Streuobstwiese wären. Bis zum Ablauf der Frist gingen 16 Unterschriften gegen eine Einrichtung einer Streuobstwiese ein, und zwar von Einwohnern des Wiesengrundes. Eine weitere Ablehnung eines nicht in der Liste aufgeführten Anwohners liegt der Gemeinde seit dem 18.01.2008 vor.

Andererseits haben sich die Ev. Kindertagesstätte Heiligenstedten mit Schreiben vom 14.10.2008 sowie die Julianka-Schule mit Schreiben vom 04.11.2008 für die Errichtung einer geplanten Streuobstwiese ausgesprochen. Frau Kuhrt erklärte, sie hätte diesbezüglich ein Konzept des Kindergartens abgefordert. Leider liegt dieses bisher nicht vor. Herr Dethlefs verweist auf die Problematik hinsichtlich der Streuobstwiese im Wriedsal. Er spricht sich aufgrund der nachhaltigen Probleme gegen die Errichtung einer Streuobstwiese im Wiesengrund aus. Auch Herr Rakowski-Dammann sieht keine Notwendigkeit, da die Resonanz für die Errichtung einer Streuobstwiese einfach zu gering ist. Der Vorsitzende zählt die in der Umgebung vorhandenen naturbelassenen Bereiche in der Gemeinde Heiligenstedten auf, so dass auch aus seiner Sicht keine Notwendigkeit besteht, im Wiesengrund eine Streuobstwiese zu errichten. Frau Kuhrt erwähnt abschließend, dass auf dem besagten Grundstück auch eine sogenannte zweiteilige Bepflanzung angedacht war.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, darüber abzustimmen, wer für die Errichtung einer Streuobstwiese im Wiesengrund ist.

Abstimmungsergebnis: 1 dafür 4 dagegen 2 Enthaltungen

Damit sieht der Bauausschuss keine Notwendigkeit, eine Streuobstwiese zu errichten. Die Angelegenheit wird abschließend in der Sitzung der Gemeindevertretung am 11.11.2008 behandelt.

Der Vorsitzende beantragt, den Tagesordnungspunkt 6 dem Tagesordnungspunkt 5 vorzuziehen, weil sich daraus eventuell eine Maßnahme für die unter TOP 5 genannte Prioritätenliste ergeben könnte.

Der Antrag findet allgemeine Zustimmung.

TOP 6: Überprüfung der Brücke über dem Überlauf des Badeteiches

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Steg zwischenzeitlich fertiggestellt ist. Im Rahmen dieser Baumaßnahme würde die beauftragte Firma die Stützpfeiler ebenso sanieren. Jedoch hat sich gezeigt, dass die vier Stützpfeiler nicht „mal so eben“ saniert werden können. Es müsste ein Komplettaustausch der Pfeiler erfolgen.

Aus der Mitte der Anwesenden wird nach dem Sinn der Brücke gefragt. Erfüllt die Brücke einen besonderen Zweck oder soll sie einfach nur gut aussehen?

Der Vorsitzende spricht sich für den Erhalt der Brücke aus. Es ist ein neues Angebot hinsichtlich der Sanierung der Stützpfeiler abzufordern. Danach ist zu entscheiden, ob die Brücke letztendlich erhalten bleiben kann oder entfernt werden muss.

Herr Degen erklärt, dass sich die vorhandene Brücke in ihrer jetzigen Ausführung nicht in die Landschaft einfügt. Seiner Meinung nach müsste dort eine wesentlich einfacher gestaltete Brücke mit Stahlgeländer (Rohrausführung) erstellt werden. Auch Herr Dethlefs spricht sich für den Erhalt der Brücke aus, schlägt aber eine kombinierte Bauweise vor.

Herr Wiese beantragt, seitens der Amtsverwaltung Kostenvoranschläge für verschiedene Alternativen einzuholen und dann erneut innerhalb einer der nächsten Sitzungen des Bauausschusses darüber zu beraten und zu entscheiden.

Abstimmungsergebnis: 7 dafür

TOP 5: Prioritätenliste für bauliche Maßnahmen in der Gemeinde

Der Vorsitzende des Finanzausschusses, Herr Rakowski-Dammann, berichtet über den Beschluss der letzten Sitzung des Finanzausschusses vom 22.09.2008. Danach waren alle Ausschüsse und Fraktionen aufgefordert, bis zur Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2009 eine Prioritätenliste als Grundlage für die Investitionsplanung aufzustellen. In dieser Prioritätenliste sind alle Maßnahmen zu erfassen, die kurz- oder mittelfristig Ausgaben verursachen werden.

Die Liste des Sport- und Sozialausschusses liegt vor, die Liste des Bauausschusses soll in dieser Sitzung erarbeitet werden. Aus dem Feuerschutzausschuss werden keine Maßnahmen angemeldet.

Herr Dethlefs plädiert dafür, zukünftig Sonderrücklagen für ganz bestimmte Kosten, aufwendige Anschaffungen bzw. Maßnahmen einzuplanen.

Ebenso liegt mittlerweile auch der Investitionsbedarf für die nächsten fünf Jahre des TSV Heiligenstedten vor. Die Herren Sprenger, Rösch, Degen und Dethlefs geben ihre Vorschläge für die Aufnahme in die Prioritätenliste ab. Ebenso bittet Frau Kaiser darum, den Austausch der Straßenlampen im Birkenweg durch neue andere Modelle als Maßnahme aufzunehmen. Nachfolgend ergeben sich – ohne Nennung der Wertigkeit – folgende Punkte:

- Umbau des Gemeinde- und Sportzentrums
- Anbindung der K 36 an die B 5
- Nahversorgung
- Sanierung des Abwassersystems
- Straßen- und Wirtschaftswegebau
- Erschließung Schloßpark (Schmutz- und Regenwasser)
- Wiesengrund (Komplettsanierung)
- Kanalkataster
- Wohnkontingente und Gewerbe
- Birkenweg (Austausch der Straßenlampen)
- Sportplatz – Erneuerung der Flutlichtanlage
- Sportplatz – Neue Umzäunung des B-Platzes bzw. C-Platzes
- Sportplatz – Aufstellung neuer Ballfangzäune auf dem A-Platz bzw. B-Platz

Die genannten Punkte sollen der Ideenfindung dienen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass möglicherweise noch weitere Punkte aus den Fraktionen hinzukommen werden. Es besteht Einigkeit, insoweit dieses Protokoll abzuwarten. Für die Haushaltsberatung des Finanzausschusses ist es jedoch zwingend notwendig, eine Prioritätenliste an die Hand zu bekommen.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die oben erwähnten Maßnahmen in die Prioritätenliste aufzunehmen. Die Wertigkeit der jeweiligen Maßnahme ist in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung festzulegen. Gleichzeitig ist festzulegen, wie eine Bewertung der einzelnen Punkte vorgenommen werden soll (Punkteverteilung o. ä.).

Abstimmungsergebnis: 7 dafür

TOP 7: Mitteilungen und Anfragen

7.1

Herr Wacker arbeitet die noch offenen Maßnahmen seiner Liste ab, indem er den Vorsitzenden des Ausschusses zu den jeweiligen Themen befragt. Dieser antwortet entsprechend.

Allerdings weist Herr Wacker darauf hin, dass sich erneut im Fuß-/Radweg der Blomestraße auf einer längeren Strecke ein Absatz gebildet hat, der ein haftungsrechtliches Risiko in sich bergen könnte. Der Absatz müsste geebnet werden. Außerdem würden sich im Bereich der Schloßstraße 9 erneut Löcher im Belag befinden.

7.2

Herr Wiese spricht die Brücke bei Koch/Steckhahn an. Hier wären Bretter auszutauschen. Des Weiteren spricht er den Hydranten in der Hecke des Antikgeschäftes an. Der Hydrant ist weiterhin nur schlecht zu erreichen.

Herr Wiese stellt fest, dass der Straßenverkehr durch Heiligenstedten aufgrund des sogenannten Bypasses im Bereich der B 5 erheblich zugenommen hat. Ihm ist bekannt, dass eine Verkehrszählung mittels Kontaktschleifen stattgefunden haben soll. Ihn interessiert, wie der Verkehrsfluss derzeit ist.

7.3

Herr Rösch weist auf eine defekte Lampe im Eingangsbereich des Spielplatzes Wriedsal hin.

7.4

Frau Kuhrt bittet darum, ein Schreiben an alle zu versenden, damit im Falle eines Pumpenausfalles sofort die zuständige Wartungsfirma verständigt werden kann. Der Vorsitzende entgegnet daraufhin, dass für die Gemeinde Heiligenstedten die Firma Rotox zuständig sei.

7.5

Frau Kuhrt spricht das Thema Friedhof an. Im Herbst sollte über diese Angelegenheit gesprochen werden. Einig sind sich alle Anwesenden darüber, dass der Zustand des Friedhofes gut sei. Herr Rakowski-Dammann erläutert, dass ein gemeinsamer Termin geplant sei mit allen beteiligten Gemeinden sowie der Kirche, um sich den Haushaltsplan der Kirche einmal näher erläutern zu lassen.

7.6

Herr Degen spricht den an seinem Grundstück vorbeiführenden Gehweg an. Dieser sei falsch angelegt worden, so dass das Wasser nicht abfließen könne. Dieses führte in der Vergangenheit dazu, dass der Weg des Öfteren bei Frost vereist war. Insoweit fragte er nach, ob es möglich wäre, ein entsprechendes Hinweisschild aufzustellen. Das Schild solle signalisieren, dass der Weg nicht geräumt bzw. gestreut wird, also die Benutzung auf eigene Gefahr erfolgen würde. Herr Sprenger bittet die Amtsverwaltung (Techniker), ein Angebot zur Sanierung dieses Weges einzuholen und in einer der nächsten Sitzungen erneut darüber beraten zu lassen.

7.7

Herr Dethlefs spricht die defekte Straßenlaterne vor dem Grundstück Stademann an. Ebenso die Laternen im Wriedsal, sowie das Rosenbeet im Wriedsal (ehemaliges Rosenbeet). Hier wurde nämlich alles abgeschnitten. Er fragte insoweit nach der Ursache. Offensichtlich hat die Firma Panje hier gehäckselt und mehr, als nur den entsprechenden Streifen bearbeitet.

7.8

Herr Sprenger gibt Informationen zu den regelmäßig wiederkehrenden Schlaglöchern im Bereich des Schloßparkes. Er hat Kontakt aufgenommen mit Herrn Adam (Techniker des Amtes Itzehoe-Land) um eine verbesserte Vorgehensweise abzusprechen.

Die Tischlerei Stark hat Bäume gezüchtet, die zwischenzeitlich im Gemeindegebiet verteilt und eingepflanzt wurden.

Er warnt darüber hinaus vor einem gewünschten Rückruf unter der Nummer 09005.... Der Bürger wird gebeten, zurückzurufen, was eine Kostenpflicht von 30,00 € und mehr auslösen könnte. Herr Sprenger hat diesbezüglich Strafanzeige erstattet.

Er teilt darüber hinaus mit, dass er sein Haus verkauft habe und ab Jahreshauptversammlung nur noch für ein Jahr als Wehrführer zur Verfügung stehen würde. Er begründete dies mit persönlichen Gründen.

.....
Ausschussvorsitzender

.....
Protokollführer